



# Gemeinde aktuell

Februar  
März  
2020

Gemeindebrief der Christlichen Gemeinschaft  
Hamburg-Altona (evang.-luth.)



Ihr seid teuer erkaufte;  
werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Kor. 7, 23



**„Ihr seid teuer erkauft;  
werdet nicht der Menschen Knechte.“**

1. Kor. 7,23

Grenzenlos leben – unter allen Umständen frei sein! Diese große Sehnsucht steckt in unserem Herzen. Immer ist dieser Drang in uns, uns frei zu machen von Grenzen. Wir wollen selbst entscheiden. Frei sein von allen Anforderungen und Einschränkungen. „Knecht“ oder „Sklave“ sein will niemand. Chef sein ist angesagt, nicht Handlanger. Ausdrücke für unseren Freiheitsdrang gibt es endlos: ob im grenzenlosen Konsum oder im konsumfreien Leben. In der Raumfahrt versuchen wir räumliche Grenzen zu sprengen, in der Forschung die Grenzen des Lebens zu erweitern... „Höher, schneller, weiter“ lässt sich auf alle Lebensbereiche anwenden. Und wenn ich das erreicht habe? Auf zur nächsten Grenze.

Alles hat seinen Reiz und alles hat sein Gutes. Gleichzeitig birgt vieles die Gefahr in sich, dass aus der Freiheit und Freiwilligkeit ein Zwang, eine Abhängigkeit wird. Aus dem schönen Feierabendbier kann ein „Muss zur Entspannung“ werden. Aus meiner Freude über die Entdeckung einer spannenden TV-Serie kann ein Sog entstehen, so dass ich keine Zeit mehr habe für Gottes Wort. Ich bin mir sicher, Ihnen fallen auch Beispiele ein, wie vielfältig Abhängigkeiten sein können. Wie kann ich gute Dinge genießen, ohne mich von ihnen abhängig zu machen? Wie bewahre ich meine Freiheit, ohne in Grenzenlosigkeit zu versinken?

Der obenstehende Vers erinnert uns, dass wir in viel umfassendere

rer Weise frei sind, als uns das bewusst ist: Christus hat uns *ganz frei* gemacht. Und hat dafür einen unfassbaren Preis gezahlt. Mir tut es gut, dies immer wieder durchzubuchstabieren:

Als Jesus zu Weihnachten geboren wurde, begab er sich aus der völligen Freiheit und Erhabenheit Gottes in alle Abhängigkeiten eines Menschenlebens hinein. Jahre später, in denen er sich in die damalige Gesellschaft eingefügt und Gehorsam gelernt hatte (Hebr. 5,8), ließ er sich für Sie und mich gefangen nehmen und ans Kreuz nageln: völlige Erniedrigung und Abhängigkeit bis zum Tod. Er gab freiwillig alle Freiheit auf, um uns aus unseren Abhängigkeiten zu befreien und die Grenze zwischen Gott und uns zu durchbrechen. Indem Jesus starb, besiegte er auch die unausweichliche Abhängigkeit unseres Lebens: den Tod. Indem wir uns an Jesus hängen, können wir von allem frei werden. Wir können das gar nicht tief genug verinnerlichen, um darin (immer wieder) wirkliche Befreiung zu erleben.

Wie gehen wir nun mit dieser Freiheit um? Gerade die Fastenzeit bietet eine Gelegenheit zu reflektieren: Wovon bin ich abhängig? Worauf kann/will ich nicht verzichten? Vor allem aber: Was fördert meine Beziehung zu Jesus? Und was hindert sie? Wo bin ich so sehr mit der Befriedigung meiner Bedürfnisse beschäftigt, dass kein Platz und keine Zeit ist für Jesus? Was ist meine persönliche Schwachstelle? Es kann sehr befreiend sein, sich selbst eine Grenze zu setzen, um darin Freiheit zu bewahren.

Die *Verbindung* mit Jesus – dem wahren Freien – erhält unsere Freiheit. Dazu segne Gott Sie!

Herzliche Grüße Christina Rathje



## Geburtstage



Herzliche Glück- und Segenswünsche  
an alle, die im Februar und März  
Geburtstag haben!



## Einladung zur Generalversammlung 2020

Zur diesjährigen Generalversammlung der Christlichen Gemeinschaft Hamburg-Altona (evang.-luth.) e. V. sind alle **Mitglieder** der Gemeinschaft herzlich eingeladen:

Datum: **22. Februar 2020 um 15.00 Uhr**

Ort: **Löfflerstraße 4, 22765 Hamburg**

Eine separate Einladung mit der Tagesordnung folgt.

Zur Erinnerung ein Artikel aus den „Leitlinien für Mitgliedschaft“ aus der gültigen Gemeindeordnung unserer Gemeinschaft:

*7. Ich will Gemeindeversammlungen bzw. Mitarbeiterbesprechungen nicht versäumen, weil sie zur Gemeinsamkeit der Arbeit notwendig sind.*



Seid fröhlich  
in der Hoffnung,  
Geduldig in  
der Trübsal,  
haltet an im  
Gebet.

Römer 12,12

Gott dem allmächtigen Herrn, dem Schöpfer und Vollender allen Lebens hat es gefallen, sein geliebtes Kind Erna Lewin im 90. Lebensjahr am Sonntagabend, den 22. Dezember zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Seit ihrer Heirat mit ihrem Ehemann Erich gehörte sie zu unserer Gemeinschaft, sie nahm immer aktiv am Leben der Gemeinschaft teil. Sie interessierte sich bis zum Schluss sehr für die Mitglieder, um sich dankbar zu freuen über alles schöne Erleben oder im Gebet für die anderen einzustehen, wenn es nötig war. Sie ließ andere an ihrem Leben teilhaben. Sie erzählte von den Freuden ihres Alltags, aber auch von den zunehmenden Sorgen des Älterwerdens. Insbesondere wie sehr sie ihre Freunde und Geschwister vermisst, die schon lange von Gott abgerufen waren.

Ihre drei Töchter, Schwiegersöhne, Enkelkinder und Urenkel verlieren ein besonderes Mitglied ihrer Familie, ein Vorbild in vielerlei Hinsicht. Unsere Gemeinschaft verliert eine treue Beterin, viele von uns eine treue Weggefährtin.

Gerhard Rathje



**Monatsspruch März**  
Jesus Christus spricht: Wachtet!  
Mk. 13,37



## Bibelgespräch im März

**Mittwoch 15.00 Uhr**

- 04.03.     **Seniorenachmittag: Glauben: Frieden mit Gott  
(Röm. 5)** (H. Peters)
- 11.03.     Markusevangelium
- 18.03.     Markusevangelium
- 25.03.     Markusevangelium

Ansprechpartner für das Bibelgespräch: W. F. Glissmann  
Ansprechpartner für den Seniorenachmittag: H. Peters



## Termine & Veranstaltungen im März

- |     |            |           |                        |
|-----|------------|-----------|------------------------|
| Di. | 03.03.     | 19.00 Uhr | AK Gottesdienst        |
| Mi. | 04.03.     | 15.00 Uhr | Seniorenachmittag      |
| Do. | 05.03.     | 16-18 Uhr | Winterspielplatz       |
| Sa. | 07.03.     | 17.30 Uhr | Church Night           |
| Do. | 12.03.     | 16-18 Uhr | Winterspielplatz       |
|     | 15.-22.03. |           | <b>Begegnungswoche</b> |
| Do. | 19.03.     | 16-18 Uhr | Winterspielplatz       |
| Sa. | 21.03.     | 10-15 Uhr | Konfirmandenunterricht |
| Di. | 24.03.     | 19.00 Uhr | Vorstandssitzung       |
| Do. | 26.03.     | 16-18 Uhr | Winterspielplatz       |



## Gute Aussichten

- |     |            |           |  |
|-----|------------|-----------|--|
|     | 16./17.04. | 19.00 Uhr | <b>Bibeltage mit Lothar Sommerfeld</b> |
| So. | 19.04.     | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Lothar Sommerfeld     |



## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Sonntag</b>	09.30 Uhr	Gebetsgemeinschaft
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst
	15.00 Uhr	Gottesdienst (2. und 4. Sonntag im Monat) Christliche Gebärdensprachliche Gemeinschaft
Montag	18.45 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenachmittag (1. Mittwoch im Monat)
	15.00 Uhr	Bibelgespräch
	16.30 Uhr	Gebärdensprachlicher Gebets-/Bibelkreis
Donnerstag	16.00 Uhr	Winterspielplatz
Freitag	19.00 Uhr	Treffen der Jugendlichen von „Bleibe.e.V.“
Samstag ab	17.30 Uhr	Church Night (1. Samstag im Monat) Treffen für Teens und Jugendliche

.....

**Seelsorge und Krankengebet der Ältesten nach Jakobus 5**  
bitte mit dem Vorsitzenden vereinbaren.

**Persönliche Segnung**  
ist nach dem Gottesdienst durch Älteste möglich.

**Predigten**  
sind als CD und Skript beim Technikteam erhältlich.



## Gottesdienste

So.	02.02.	11.00 Uhr G. Harms	4. Sonntag vor Passionszeit mit <b>Abendmahl</b>
So.	09.02.	10.00 Uhr H. D. Schultz	Septuagesimae  mit „ <b>Erlebnisse mit Gott</b> “: Sie können berichten, was Sie mit Gott erlebt haben. Wenn möglich, bitte vorher anmelden!
So.	16.02.	10.00 Uhr M. Müller	Sexagesimae (Gnadauer Brasilien-Mission)
So.	23.02.	10.00 Uhr T. Seeger	Estomihi
.....			
So.	01.03.	10.00 Uhr NN	Invokavit mit <b>Abendmahl</b>
So.	08.03.	10.00 Uhr NN	Reminiszere
So.	15.03.	10.00 Uhr H. D. Schultz	Okuli
So.	22.03.	10.00 Uhr NN	Lätare
So.	29.03.	10.00 Uhr B. Kisse	Judika  mit „ <b>Erlebnisse mit Gott</b> “: Sie können berichten, was Sie mit Gott erlebt haben. Wenn möglich, bitte vorher anmelden!



## Seniorenadventfeier am 11. Dezember

Fröhliches Singen von ca. 20 Senioren begleitete das angenehme Klavierspiel von Matthias Schwan. Es klang nach Freude. Genau das war auch das von Heiner Peter für diesen Nachmittag ausgewählte Motto. In Lukas 1, 26-38 ging es um die vom Engel Gabriel bei Maria ausgelöste Freude über das Jahrhunderte vorher angekündigte, aber nun doch Maria und die Hirten überraschende Kommen des Heilands in diese unsere Welt. Einige Senioren lasen Gedichte und Kurztexte zum Thema „Weihnachten in früheren Zeiten“ vor.

In einer ausgedachten Szene erinnerten Mose und Elia auf dem Berge Tabor Jesus daran, dass sie selber Nein-Sager gegenüber dem Willen Gottes gewesen wären (2. Mose 3 und 4, 1. Könige 1a). Er, Jesus, solle doch bitte als Ja-Sager zu Gottes Willen den schweren Leidensweg bis zum bitteren Ende gehen (Lukas 9, 30-31) und die Menschheit erlösen.

Da Jesus sich damals gegenüber seinem himmlischen Vater als Ja-Sager (Matthäus 26,39) erwiesen und der erfolgreiche Erlöser auch tatsächlich geworden ist (Johannes 19,30) wird er zu seiner Zeit wiederkommen in Herrlichkeit. Daraufhin dürfen wir große Vorfreude entwickeln.

Alle Kuchenbäcker, Kaffeekocher, Tischdecker und Aufräumer akzeptieren bitte den ehrlichen Dank aller Genießer!

WFG



Jetzt in der Zeit unserer Vakanz hatte uns Werner Glissmann auf vielfachen Wunsch, das alte Jahr gemeinsam besinnlich und dankbar zu beschließen, zu einer Jahresschlussandacht geladen, gestaltet auch von Geschwistern, die sonst weniger in den Gottesdiensten auffallen. Solche Zeiten offenbaren eben auch verborgene Talente!

Im Mittelpunkt stand die Anbetung:

„Heilig, heilig, heilig,  
heilig ist der Herr!“,

im Lied mehrfach wiederholt.



Gebet und Fürbitte nahmen einen breiten Raum ein:

- durch ältere Geschwister, dankbar für ihr persönliches Erleben mit unserem Herrn im vergangenen Jahr,
- für unsere Gemeinschaft—auch die Bitte um einen neuen Hirten—und für die Kirche weltweit um Erkenntnis ihrer wichtigsten Aufgabe: die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus, die rettende Kraft Gottes auch in dieser bösen Zeit,
- um die Not und den Hass in dieser Welt—durch Politik und Wirtschaft wie auch die nicht endenden Kriege und die Angst verbreiten Naturkatastrophen—mit ihren schlimmen Folgen,
- schließlich um Israel, verbunden mit dem Wunsch, dass auch das Volk Gottes Jesus Christus als den Messias erkennen möge!

Neben Werners Andacht mit Bildern aus der „Pilgerreise“ immer wieder Stille und Anbetung.

Wie aus den Vorjahren vertraut, erhielt jeder, der es wollte, abschließend aus Gottes Wort seinen ganz persönlichen Spruch für das neue Jahr 2020, verbunden mit dem Trost und dem Segen, wie sie nur unser liebende Gott uns schenken kann.

Wir sind dankbar, an diesem Silvester-Gottesdienst teilgenommen zu haben.

Antje und Heiner Peters



## Hat Ihnen das Essen geschmeckt?

Eine einfache, aber doch für uns ganz wichtige Frage. Ende des letzten Jahres haben wir unseren Versuch begonnen, einmal im Monat nach dem Abendmahl gemeinsam Mittag zu essen. Jeder bringt etwas mit und alle werden überrascht, was es für ein schönes leckeres Menü gibt. Jetzt ist die Probezeit vorbei und wir müssen gemeinsam überlegen und entscheiden, ob wir weitermachen wollen oder ob der Aufwand zu hoch ist, das Essen nicht schmeckt oder niemand mehr Hunger hat.



Im Februar haben wir unsere Generalversammlung. Auf dieser Versammlung sollen nicht nur neue Mitglieder für den Vorstand gewählt werden. Wir werden auch entscheiden, ob es nach der Feier des Abendmahls auch ein gemeinsames Mittagessen geben wird.

Verbunden mit einer positiven Entscheidung, dieses gemeinschaftliche Essen weiterhin erleben zu wollen, ist natürlich auch die Entscheidung, wer von uns Verantwortung dafür übernimmt. Das Essen bringen die Teilnehmer/innen mit. Es kann aber nicht aus der Hand gegessen werden, deshalb muss für ein fröhliches gemeinschaftliches Erleben jemand den Tisch decken und nach dem Essen muss wieder aufgeräumt und abgewaschen werden.

Also Freiwillige vor für die Pflege der Gemeinschaft.  
Gerhard Rathje



## Ohne Schöpfer undenkbar...

...ist der Bombardierkäfer, 5-14 mm groß, ausgestattet mit einzigartigen Verteidigungswaffen. Nähert sich ein Feind von hinten, dann schießt 100° C heißes Gas aus 2 Kanälen. Für die Gase werden zwei Chemikalien gemischt, die hochexplosiv sind. Der Käfer aber fügt noch einen genau passenden Explosionshemmstoff hinzu. Diese drei Flüssigkeiten speichert der Käfer in Lagerkammern, wo sie

auf ihren Einsatz warten. Wenn jetzt der Feind sich naht, werden die Flüssigkeiten in einen dickwandigen Feuerkanal gespritzt. Und dann kommt er Trick (den der clevere Käfer sich ausgedacht hat. Genau in dem für die Verteidigung richtigen Augenblick spritzt der Käfer eine 4. Flüssigkeit, einen Anti-Hemmstoff ein, die Chemikalien explodieren und schießen aus dem Feuerkanal, der Angreifer wird abgewehrt. Solches raffinierte Verhalten, solche raffinierten chemischen Waffen können nicht nacheinander entstanden sein, sondern müssen von einem intelligenten Planer erdacht, gemacht und dem Käfer von Anfang an gegeben worden sein.

Ähnlich intelligent muss der Hersteller des Goldregenpfeifers sein. Im Winter fliegt dieser wunderschöne Vogel von Alaska nach dem ca. 4500 km entfernten Hawaii. Ein Nonstopflug ist nötig, weil es bis zur Ankunft dort keine Insel gibt und der Vogel auch nicht schwimmen kann. Für den Flug braucht der Vogel 70 g gespeichertes Fett und zusätzlich 6,8 g Reserve für Gegenwind. 3,5 Tage muss der Vogel ohne Pause fliegen, tags und nachts. Er muss genauen Kurs halten, um die Hawaii-Inseln auch wirklich zu erreichen. Über 4500 km muss sein Autopilot exakt arbeiten, weil es weit und breit keine Landemöglichkeiten gibt. Hätte er diese präzise kalkulierte Fettmenge nicht, würde er nicht überleben.



Soll man lachen oder weinen, wenn denkende Menschen behaupten, die Goldregenpfeifer hätten im Laufe langer Zeiträume gelernt, sich nach und nach die Schwierigkeiten ihres langen Fluges anzupassen und die optimalen Verhaltensweisen zu entwickeln? Schon die allerersten Goldregenpfeifer wären eingegangen, wenn sie nicht von Anfang an die volle notwendige Ausstattung gehabt hätten.

Werner F. Glissmann

(von Werner Gitt in „Life.de“/www.wernergitt.de)



Jugend

# CHURCHNIGHT A LIVING FAITH

ESSEN, CHILLEN  
SPIELEN, TALKEN  
MUSIZIEREN, ...  
INPUT

ERSTER SAMSTAG IM MONAT

AB 17:30UHR

für Teens + Jugendliche ab  
13 Jahren

• IM JUGENDKELLER •

FEEL FREE TO BRING A FRIEND

04. Jan. + 01. Feb. + 7. Mär. + 04. Apr. +  
02. Mai + 06. Jun. 2020

CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT  
 HAMBURG-ALTONA  
LÖFFLERSTRASSE 4  
[christina.rathje@gemeinschaft-altona.de](mailto:christina.rathje@gemeinschaft-altona.de)



## Gebetskreise

- Sonntag 09.30 Uhr *Gebetsgemeinschaft vor dem Gottesdienst*  
im Gesprächszimmer, 1. Etage
- Sonntag 19.00 Uhr *Gebet für Mission*  
(2. Sonntag im Monat)  
bei Familie Schmidtpott in Pinneberg
- Montag 16.00 Uhr *Gebetskreis „Neue Mitte Altona“*  
jeden Montag  
Treffpunkt: Harkortstraße, Eingang Holsten-Brauerei

Sie können Gebetsanliegen mitteilen und aktuelle Gebetsmails bei Thiel Stuhlmann anfordern ([thiel.stuhlmann1@freenet.de](mailto:thiel.stuhlmann1@freenet.de)).



## Hauskreise

- Dienstag 19.00 Uhr *bei Quast* in Eidelstedt
- Mittwoch 16.00 Uhr Bibelgespräch in Altona
- Mittwoch 19.45 Uhr *bei Janz* in Bahrenfeld
- Freitag 19.30 Uhr *Hauskreis Stuhlmann* in Finkenwerder  
(14-tägig)



## Basar 2019

Nach langer Vorbereitungszeit wurden am Sonnabend, 30.11.2019, um 14.00 Uhr die Türen zu unserem Basar geöffnet. Viele Menschen aus Nah und Fern haben den Basar besucht, Gebasteltes, Gestricktes oder Genähtes eingekauft oder gemütlich Kaffee getrunken und Torte gegessen. Auf dem Flohmarkt auf der Empore gab es viel zu entdecken und käuflich zu erwerben.

Einigen Mitarbeitern wurde schon öffentlich für die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Basars gedankt. Für alle anderen Mitarbeiter sei hier gesagt: DANKE!

Die Basareinnahmen für die Arbeit unserer Gemeinschaft betragen EUR 2.618,60.

Mit besten Grüßen  
Jürgen Rathje





**Christliche Gemeinschaft  
Hamburg-Altona (evang.-luth.) e. V.  
Löfflerstr. 4  
22765 Hamburg**

**Gemeindebüro:** Löfflerstraße 4 ☎ (040) 38 47 84

**E-Mail:** [info@gemeinschaft-altona.de](mailto:info@gemeinschaft-altona.de)

**Webseite:** [www.gemeinschaft-altona.de](http://www.gemeinschaft-altona.de)

**Vorstand:** Stefan Freudenthaler ☎ (0152) 32 17 89 69  
[vorstand@gemeinschaft-altona.de](mailto:vorstand@gemeinschaft-altona.de)

### So finden Sie uns:



Zugang zum Gemeindesaal  
für Rollstuhlfahrer ist möglich.  
Behindertengerechte Toilette  
ist vorhanden.

### Redaktion und Layout:

Johanna und Jürgen Rathje

E-Mail: [gemeindebrief@gemeinschaft-altona.de](mailto:gemeindebrief@gemeinschaft-altona.de)

Die in diesem Gemeindebrief abgedruckten Artikel geben nicht in  
jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.03.2020**

### Spenden erbitten wir auf unser Konto:

Christliche Gemeinschaft Altona

Bank: Sparda-Bank Hamburg eG

IBAN: DE57 2069 0500 0000 8688 33

BIC: GENODEF1S11

Titelbild: pixabay.de